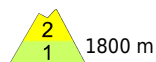


Gleitschneeproblem bleibt bestehen



1800 m

Ammergauer Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen



Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

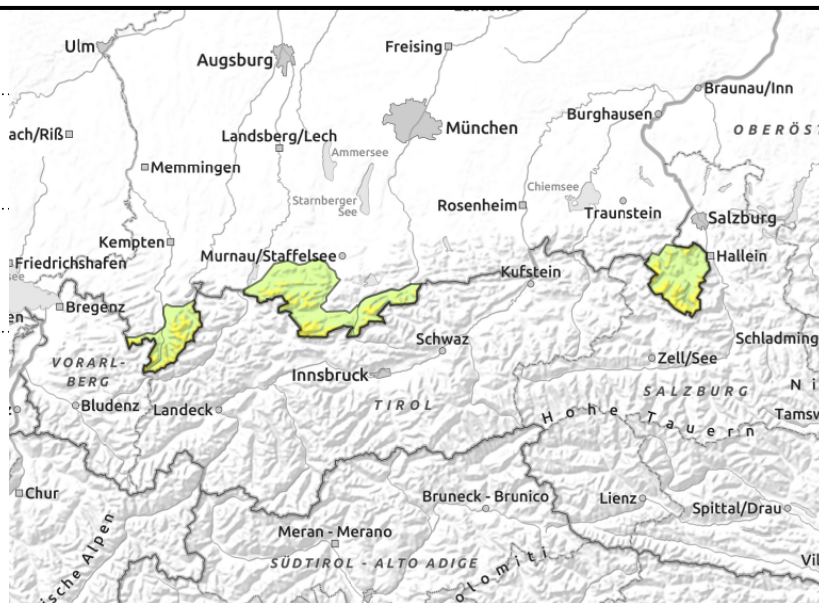
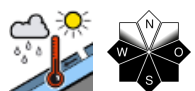
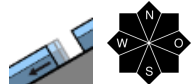


Exposition





Ammergauer Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m mäßig, darunter ist sie gering. Das Hauptproblem ist Gleitschnee. Stellenweise können sich an noch nicht entladenen, sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund nasse Gleitschneelawinen von selbst lösen. Lawinen bleiben meist klein, in höheren Lagen können sie aber teilweise auch mittlere Größe erreichen.

Aus dem felsigen Steilgelände sind sonnseitig kleinere nasse Lockerschneelawinen möglich. Älterer Triebsschnee kann in den höchsten Lagen vereinzelt im kammnahen Steilgelände der Nord- und Ostexpositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden ausgelöst werden. Lawinen bleiben klein, die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden.

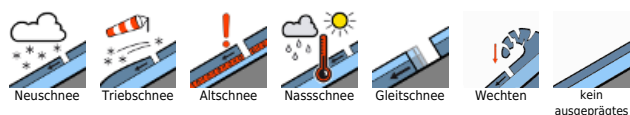
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis in die Hochlagen durchfeuchtet, in mittleren Lagen durchnässt. Auch am Übergang der Schneedecke zum Boden findet sich eine nasse Schneeschiicht, die das Abgleiten auf glattem Untergrund begünstigt. Der Wassereintrag löst die Schichtung der Schneedecke immer mehr auf. Die Altschneedecke der Hochlagen ist kompakt und weitgehend stabil. In den höchsten Lagen können vereinzelt noch schwache Schneesichten im Bereich älterer, kleinräumiger Triebsschneeanneansammlungen vorhanden sein. In der Nacht zum Sonntag kann sich oberhalb 1500 m ein brüchiger, auf den hohen Gipfeln des Allgäus und Werdenfels auch ein tragfähiger Harschdeckel bilden, der im Tagesverlauf wieder aufweicht. Unterhalb 1500 m liegt nur noch sehr wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr am Montag mit Neuschnee und Wind in den höheren Lagen.

Lawinenprobleme



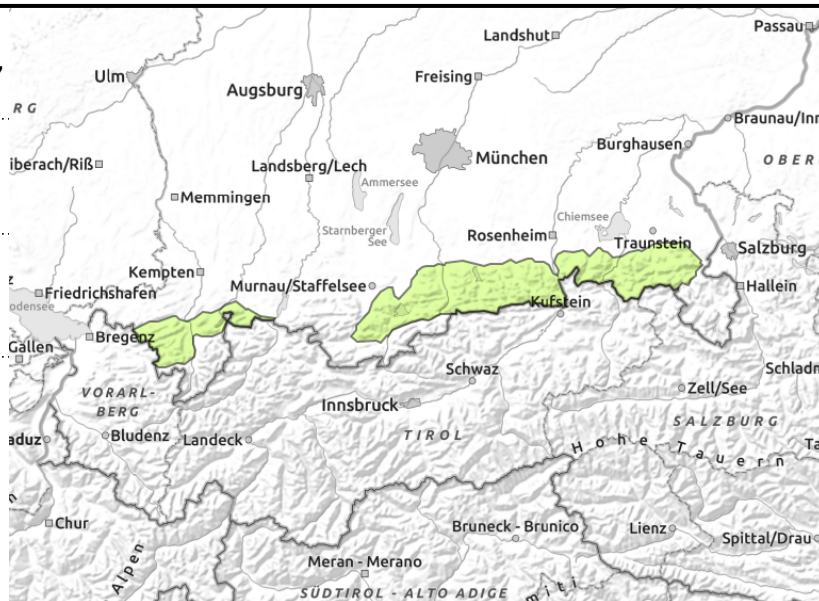
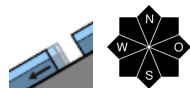
Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Geringe Gefahr durch Gleit- und Nassschneerutsche

Die Lawinengefahr in den Voralpen ist gering. Das Hauptproblem ist Gleitschnee. Stellenweise können sich an noch nicht entladenen, sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund nasse Gleitschneelawinen von selbst lösen. Lawinen bleiben meist klein.

Aus dem felsigen Steilgelände sind zudem sonnseitig kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

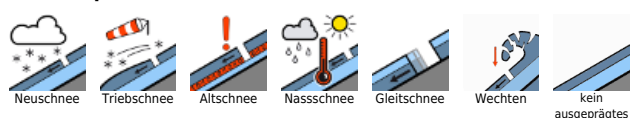
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis in die Gipfellagen durchfeuchtet und oftmals durchnässt. Auch am Übergang der Schneedecke zum Boden findet sich eine nasse Schicht, die das Abgleiten auf glattem Untergrund begünstigt. Unterhalb 1500 m liegt nur noch sehr wenig Schnee.

Tendenz

Am Montag wird die Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind wieder leicht ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

